



## Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 29.05.2019, 18:07-19:36 Uhr

PROTOKOLLANT: Anna

„*Ne discere cessa.*“

### Tagesordnung

TOP 1: Veranstaltung „Berufe für Historiker\*innen“

TOP 2: Veranstaltung „Histofete“

TOP 3: Veranstaltung „Sommerfest“

TOP 4: Examensfeier Sommersemester 2019

TOP 5: Ergebnisse der Fachratssitzung

TOP 6: Ergebnisse der Lehrplankonferenz

TOP 7: Sonstiges

ANWESENHEIT: Katharina, Emanuel, Patricia, Selina, Jonas, Helene, Anna, Max, Alina

*Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.*

### TOP 1: Veranstaltung „Berufe für Historiker\*innen“

› Selina berichtet von der Resonanz zur Veranstaltung „Berufe für Historiker\*innen“, die am 23. Mai 2019 um 18 Uhr c.t. im Hörsaal des Historischen Seminars stattfand.

› Insgesamt gab es eine positive Resonanz.

› Andererseits gibt es noch zu bemängelnde Punkte. Die Anzahl der Teilnehmer ist mit 20 Personen sehr gering ausgefallen, vor allem im Vergleich zu vorigen Jahren der Veranstaltung mit manchmal bis zu 50 Personen. Selina sieht die Gründe am Symposium, das zeitgleich stattfand und am guten Wetter. Andererseits lassen sich manche Gründe dafür nicht ausmachen, da die Veranstaltung wie bisher an einem Donnerstag stattfand. Außerdem sei nicht deutlich genug die eigentliche Arbeit der Referenten während der Vorträge offensichtlich geworden. Hinsichtlich der Verpflegung ist zu erwähnen, dass zu viele Häppchen bestellt wurden. Das Essen belief sich auf insgesamt 170€. Da das Budget der Veranstaltung über den

Preisvorstellungen der Fachschaft liegt, übernimmt der Career-Service die Kosten dafür.

› Aus dem Feedback zieht Selina wichtige Aspekte zur Organisation dieser Veranstaltung für die nächsten Jahre. Eine Frage besteht darin, das Feld der Referenten dahin zu erweitern, auch Wissenschaftler wie lehrende bzw. habilitierte Dozenten einzuladen. Passend hierzu wird darauf aufmerksam gemacht, dass auch einer der Referenten dieser Veranstaltung, Herr Dicke, für dieses Feld in seinem Netzwerk Werbung machen könnte. Dazu soll eine Liste mit den Kontaktdaten der in Möglichkeit kommenden Referenten angefertigt werden, um diese bei der Organisation der nächsten Veranstaltung der „Berufe für Historiker\*innen“ rechtzeitig anschreiben zu können. In Bezug auf die Verpflegung schlägt Selina vor, die Menge der Häppchen auf die Hälfte zu reduzieren, gleichzeitig die Menge der Gläser. Ebenso soll mit der Organisation der Veranstaltung insgesamt schon früher begonnen werden.

### **TOP 2: Veranstaltung „Histofete“**

› Patricia berichtet zum Stand der Organisation der „Histofete“, die voraussichtlich am 28. Juni 2019 stattfindet.

› Hinsichtlich des Veranstaltungsortes berichtet sie, dass die Villa als eine Möglichkeit zur Besprechung und Vorstellung bereits besucht wurde. Die verantwortlichen Personen dort wussten allerdings noch nicht darüber Bescheid. Es müsse vielmehr intern geklärt werden, in welcher Hinsicht die Villa bereit wäre, ihren Saal zur Verfügung zu stellen. Die zuständigen Personen könnten der Fachschaft erst nächste Woche näheres, unter anderem zu den zwei Betreuern, die der Fachschaft an die Hand gelegt werden, sagen. Patricia ist aber sehr zuversichtlich, dass es funktionieren wird.

› Zur Technik wird berichtet, dass diese von der Villa selbst gestellt werde. Sie würde auch Sonderwünsche übernehmen. Die Musik müsste noch mit den Organisatoren der Villa besprochen werden, vor allem was die Details angeht.

› Patricia betont nochmal, dass für die Veranstaltung unbedingt 15 Helfer benötigt werden.

### **TOP 3: Veranstaltung „Sommerfest“**

› Emanuel erzählt vom aktuellen Stand zur Organisation des Sommerfestes, das am 17. Juli 2019 stattfindet.

› Hinsichtlich des Termins hätte die zuständige Person, Frau Stier, noch nicht geantwortet. Emanuel versichert aber, dass es bis nächste Woche eine verbindliche Zusage geben werde.

› Zu den Vorbereitungen wird gesagt, dass ab Juni damit begonnen werden solle. Ebenso solle zur Absicherung des Termins und der Uhrzeit mit dem Hausmeister gesprochen werden. Die Studenten sollen auch in ihren Tutorien und den Einführungsvorlesungen Werbung für das Sommerfest machen.

#### **TOP 4: Examensfeier Sommersemester 2019**

› Die Anwesenden reden über den aktuellen Stand der Organisation der Examensfeier des Sommersemesters 2019, die am 14. Juni 2019 ausgeführt wird.

› Herr Dr. Bomm würde die Musiker organisieren.

› Die Fachschaft würde sich um den Aufbau, das Essen und die Getränke kümmern.

› Dazu wird vorgeschlagen, eine Inventur aller Sachen im Keller durchzuführen. Passend dazu soll das übriggebliebene Leergut noch vor der Examensfeier mit einem Mietauto weggebracht werden. Die Anwesenden wollen dafür, am besten in der nächsten Sitzung, eine verantwortliche Person festmachen, die sich auch um das Mietauto kümmern würde. Um die Postenabrechnung dazu deutlich zu bestimmen, beschließen die Anwesenden, am besten bei Maurice zu diesem Thema nachzufragen. Zur Durchführung der oben genannten Organisation beschließen die Anwesenden, sich einmal zusammensetzen. Dies soll am besten an einem Tag direkt nach der Fachschaftssitzung passieren.

› Zu den finanziellen Angelegenheiten der Examensfeier wird betont, dass die Fachschaft beim Freundeskreis einen Teil abrechnen lassen kann.

*Beschluss: Die Anwesenden beschließen, einen Teil der Kosten für die Examensfeier beim Freundeskreis abrechnen zu lassen.*

*Abstimmung: Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0*

#### **TOP 5: Ergebnisse der Fachratssitzung**

› Selina berichtet über die Ergebnisse der Fachratssitzung, die am 29.05.2019 stattfand.

› Es wurde unter anderem über Angelegenheiten zum Studiengang M.A. Global History gesprochen. So gebe es zu wenige Studenten, die sich für die Infoveranstaltungen am Anfang des Semesters interessieren würden. Folglich könnten bestehende Fragen der Studenten erst im Laufe des Semesters und unnötig später geklärt werden. Zudem würden viele Dozenten bzw. Professoren anderer Lehrstühle als vom Global History-Bereich anbieten, auch Masterarbeiten von Studenten des Studiengangs Global History zu betreuen.

› Es wurde auch auf das Problem der Kommunikation hingewiesen. Das Problem bestehe darin, dass sich viele Studenten Mails von der Universität nicht vollständig

durchlesen würden, vor allem wenn der Text zu lang sei oder das Layout zu unübersichtlich gestaltet sei. Ein weiteres Problem könnte in dem Medium Mail an sich bestehen, das womöglich von den jetzigen Studenten nicht mehr allzu oft benutzt werde oder einfach nicht mehr das beliebteste Medium im Vergleich zu sozialen Netzwerken sei. Die Anwesenden diskutieren anschließend über mögliche Lösungen dieser Probleme. Zum ersten Problem könnten bereits alle Textinhalte am Anfang der Mail kurz erwähnt werden. Zum zweiten Problem wird gesagt, dass einfach zu einem anderen Medium gewechselt werden könnte. Die Fachschaft kommt schließlich zu dem Ergebnis, dass die Mail als wichtiges Kommunikationsmedium nicht zu ersetzen sei. Die Studenten könnten sich immerhin selbständig die für sie relevantesten Informationen aus der Mail rausschreiben, zudem biete die Mail einen gewissen Grad an Seriosität. Die Fachschaft hält es auch passend dazu für sinnvoll, die Uniwebseite und die Webseite des Isf in einer Mobilfunktion für das Handy anzubieten und die Veranstaltungen, die auf der Uniwebseite angekündigt werden, mit Moodle zu verlinken.

› Selina berichtet ebenso über die Ergebnisse hinsichtlich des Forschungsbezuges im Studiengang Geschichte in Heidelberg. Der Forschungsbezug sei insgesamt zu gering. So wurde bemängelt, dass der Forschungsbezug in den Grundwissenschaften höher sei als im Masterstudiengang Geschichte selbst. Insbesondere die unteren Semester hätten Probleme damit zu sagen, was historische Forschung an sich bedeutet. Als Lösung wird dazu angeführt, diese Sachlage mehr zu kommunizieren und bewusst zu machen, das solle vor allem in den Proseminaren geschehen.

› Ebenso beschäftigte sich die Fachratssitzung mit dem Umgang zu den Nachholklausuren. Zu beachten sei hier, dass die folgenden Ergebnisse nur für Veranstaltungen des Historischen Seminars Geltung finden. So gelte der Termin zur Wiederholung der Klausur im Proseminar als zweiter Versuch. Auch bei den Klausuren zu den Vorlesungen gebe es einen zweiten Versuch für alle. Die Termine würden vom Prüfer festgelegt werden. Hinsichtlich zum Wiederholungsversuch einer Hausarbeit wurde festgelegt, dass der erste Versuch bis zum Beginn des darauffolgenden Semesters abgeschlossen sein sollte. Bei Nichtbestehen der ersten Hausarbeit gebe es die Möglichkeit, in einem Gespräch mit dem Prüfer zu klären, ob der Student nochmal eine Hausarbeit schreiben möchte. Der Student müsste beim Wunsch, die Hausarbeit nochmal zu schreiben, seinen zweiten Versuch beim Studienberater anmelden. Der Prüfer sollte deutlich machen, welche Erwartungen er in der Hausarbeit hat und für Transparenz bei der Notengewichtung sorgen. Die Möglichkeit zum Rücktritt der Wiederholung bestünde dabei innerhalb einer bestimmten Frist. Zu beachten sei hier, dass diese mit einer neuen Fragestellung während des neuen Semesters geschrieben werden müsste. Die Studenten hätten dabei bei einer Hausarbeit in einem Proseminar vier Wochen, in einer in einem Hauptseminar fünf Wochen und einem Oberseminar des Masterstudienganges acht

Wochen Zeit eine neue Hausarbeit zu schreiben. Würde auch der zweite Versuch mit „Nicht bestanden“ enden, würde der Student seinen Prüfungsanspruch verlieren. Das neue System soll es möglich machen, das Studium nicht in die Länge zu ziehen, da bisher das Seminar bei Nichtbestehen im nächsten Semester wiederholt werden musste. Ein anderer Vorteil liege darin, dass die Fristen nicht zu lang sind, sodass die Studenten in Versuchung kommen, ihre Abgabe der Hausarbeit ewig in die Länge zu ziehen. Auch deswegen wurde entschieden, dass sich der Student auch ein neues Thema überlegen müsse. Nachteile könnten in dem neuen System allerdings darin liegen, dass die Fristen für den Wiederholungsversuch zu kurz seien. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass das neue Modell in einem Punkt ungerecht sei. So könnte Student A in seinem Erstversuch eine schlechtere Note in seiner Hausarbeit als Student B in seinem Zweitversuch schreiben.

› Die Teilnehmer unterhielten sich ebenfalls zum Unterrichtsinhalt der Veranstaltungen von „Theorie und Methode“. Den Studenten sollten darin die Grundlagen ihres jeweiligen Themas, für das sie sich mit dieser Veranstaltung entschieden haben, anhand von Texten und verschiedener Methoden klar gemacht werden. Damit hätten die Studenten die Möglichkeit, die Grundlagen des einen Feldes auf ein anderes Feld der Geschichtswissenschaften anzuwenden. Als Beispiel nannte Selina die Grundlagentexte der „Frauen- und Geschlechtergeschichte“, die, sobald die Studenten sie in ihrer Veranstaltung behandelt haben, auch auf andere Felder anwenden können.

#### **TOP 6: Ergebnisse der Lehrplankonferenz**

› Es wird über die Ergebnisse der Lehrplankonferenz berichtet. Die Veranstaltungen zum Wintersemester 2019/2020 seien festgelegt worden.

› So könnte es acht Veranstaltungen zu „Theorie und Methode“ geben. Dabei sei es wichtig darauf zu achten, dass sich die Studenten lieber per Mail anmelden sollten, anstatt es, wie bisher, durch den Eintrag in einer Anwesenheitsliste in der ersten Sitzung zu tun. Bei den Exkursionen wurde auf die negative Einstellung mehrtätiger Exkursionen hingewiesen. Es gebe zu wenige Teilnehmer. Unter den Anwesenden fällt dazu der Vorschlag, die Exkursionen, auch die die unter dem Semester dazu kommen, sowohl auf Facebook als auch im KVV einzutragen. Zu den Oberseminaren bietet das Wintersemester 2019/2020 eher wenige Veranstaltungen zum Gebiet Neuere Geschichte.

#### **TOP 7: Sonstiges**

› Die Anwesenden werden über die Veranstaltung „Battle of the Fachschaften“ informiert, die am 02. November 2019 ab 17 Uhr stattfinden wird. Näheres über den Ablauf oder die darin angebotenen Spiele ist noch nicht bekannt. Die Anwesenden

werden über die Voraussetzungen der Teilnahme informiert. Ein Team bestehe aus zehn Personen, die Kosten liegen bei jedem Teilnehmer bei 20€, bei jedem Unterstützer bei 10€. Zu gewinnen gebe es die Möglichkeit, in der Halle, in der die Veranstaltung stattfindet, eine Fachschaftsparty zu geben, zudem einen Wanderpokal und Einzelgewinne für jedes gewonnene Spiel.

› Es werden noch Fehler bzw. Verbesserungsvorschläge zum Protokoll der letzten Sitzung, dem vom 22.05.2019, und zur Gestaltung des Protokolls allgemein angemerkt. So seien die Punkte 1 und 3 beim Top Sonstiges zu streichen. Auch müssten die Nachnamen der Anwesenden, was alle Protokolle betrifft, nicht unbedingt erwähnt werden.